

treffpunkt

NR. 01 / MÄRZ 2025

HEY DU, ROBOTER!

Steuerlast fair verteilen.

80 Prozent aller Steuern
werden von Menschen
bezahlt. Du zahlst nichts.

Das ist nicht fair.





Matinée AM SONNTAG

PRO TICKET
€ 25,-
TICKET &
BUFFET
€ 51,-

TICKET,
BUFFET &
ÜBERNACHTUNG
mit Frühstück, pro Person
€ 143,-

AUGUST SCHMÖLZER

LIEST AUS SEINEM NEUEN ROMAN „HEIMAT“

SO, 06.04.2025

BEGINN: 11 UHR



Mehr Infos unter:



Romantische Auszeit

- **2 Übernachtungen** im geräumigen Doppelzimmer **inkl. Halbpension**
- **Willkommensgruß**
- Romantisch dekoriertes Zimmer
- **Candlelight-Dinner** mit Menüauswahl am zweiten Abend
- Abendbuffet oder Abendmenü am ersten Abend
- **Regionales Give-Away**
- und vieles mehr

GESAMTPREIS
im Doppelzimmer
€ 456,00*
inkl. Überraschungströpfchen & süßem Gruß aus der Küche



* Buchungsfrist bis 7 Tage vor Anreise. Zuzüglich Nächtigungstaxe und Klimabeitrag. Zimmer nach Verfügbarkeit, ausgenommen Juli.

Infos & Buchungen: Parkhotel Hirschwang, Trautenberg-Strasse 1,
2651 Reichenau an der Rax, Tel. 02666 58110,
E-Mail: office@parkhotelhirschwang.at, www.parkhotelhirschwang.at

PARKHOTEL
HIRSCHWANG
SEMINAR • RESTAURANT • EVENT



EDITORIAL & INHALT

MARKUS WIESER
Präsident der
AK Nieder-
österreich

Montalk mit
Markus Wieser:
**ROBOTER ZAHLEN
KEINE STEUERN**



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Wir beurteilen jede Regierung danach, was sie bereit ist für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu leisten. Dazu gehört auch eine zeitgemäße Verteilung der Steuerlast. Wir brauchen dringend ein Steuersystem, in dem Unternehmen, die Gewinne vorwiegend mit Robotik und neuen Technologien erwirtschaften, auch ihren fairen Beitrag zum Sozialstaat leisten.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommen 60 Prozent Anteil an der Wertschöpfung, zahlen aber 80 Prozent aller Steuern. Roboter und Maschinen hingegen kaufen nichts ein, leisten keine ehrenamtliche Arbeit und einen viel zu geringen Beitrag zum gesamten Steueraufkommen. Es braucht daher eine faire Verteilung der Steuern. Machen Sie mit bei unserer Initiative, die wir dazu in der Titelstory vorstellen.



**3V-FAHR-
PLAN für
Österreich**

3V

- 4 Hey du, Roboter!**
Steuerlast fair verteilen.
- 9 Einkommen**
Da geht noch mehr.
- 10 Traumberuf**
Bald Floristin.
- 11 Lehre**
Kenne deine Rechte!
- 11 Staudinger-Preis**
Lehrling ausgezeichnet.
- 12 Geschäft**
163.000 suchten Hilfe
bei AK.
- 14 AK Vital**
Kraft tanken mit Qi Gong.
- 15 Was wir abschreiben**
Fünf Tipps für den
Steuerausgleich.
- 16 Gut versichert?**
Nach dem Hochwasser.
- 18 Im Test**
Kaffee-Maschinen.
- 19 Fitness mit Fallen**
Statt Kilos Geld verloren.

Rubriken

- 20** Bücher & Wandern
- 21** Termine & Rätsel
- 22** Meinung & Cartoon
- 23** Umfrage

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR S. Belohlavek (sb), C. Baumgarten (cb), R. Panzenböck (pp), D. Rosenberger (dr), M. Fasching (mf), C. Karas (ck), B. Schabschneider (bsch), M. Gattinger (mg), M. Neumeyer (mn). **Layout:** Claudia Rauch-Gessl. **Coverfoto:** Gantner und Enzi. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Redaktionsschluss:** 24. Februar 2025. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.



**STEUERLAST
FAIR VERTEILEN**

Wollen Sie das auch?
Dann machen Sie mit:



HEY DU, ROBOTER!

**Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen 80 Prozent aller Steuern,
bekommen aber nur 60 Prozent Anteil an der Wertschöpfung*!
Das muss sich ändern, fordert AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser.**



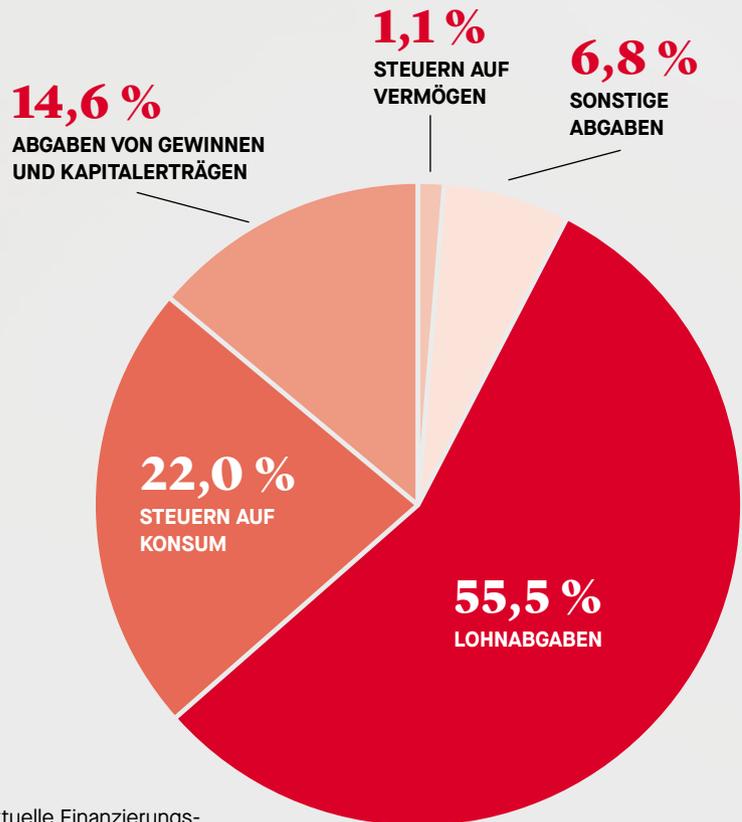
Markus Wieser,
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB NÖ-Vorsitzender

Steuerlast fair verteilen

Roboter und Maschinen kaufen nichts ein, leisten keine ehrenamtliche Arbeit und einen viel zu geringen Beitrag zum gesamten Steueraufkommen. Die Finanzierung des Solidarstaates** muss auf breitere Beine gestellt werden. Künftig soll die gesamte Wertschöpfung eines Unternehmens (Mensch – Robotik – Automatisierung usw.) dazu herangezogen werden. Damit wäre es möglich, beschäftigungsintensive Unternehmen zu entlasten.

*insgesamt erbrachte wirtschaftliche Leistung, Gewinn

** z. B. Beiträge zu Kranken-, Pensions-, und Arbeitslosenversicherung



Das aktuelle Finanzierungsmodell wird durch die technologische Entwicklung in Bedrängnis kommen: Denn es wird immer weniger Beschäftigte geben, die Abgaben zahlen.

Statistik Austria,
Grafik AK,
Stand 2023



“

80 % aller Steuern werden von Menschen wie mir bezahlt.

Das ist nicht fair.

“

Stimmt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommen 60 % Anteil an der Wertschöpfung. Sie zahlen aber 80 % aller Steuern!

Die Verteilung der Steuer- und Abgabenleistung zeigt eine Schieflage: Die größten Einnahmequellen des Staates in seiner Gesamtheit sind derzeit die Sozialversicherungsbeiträge, die Umsatzsteuer sowie die Einkommen- bzw. Lohnsteuer. Um eine Größenordnung zu geben: Im Jahr 2023 betragen die Sozialversicherungsbeiträge mehr als 70 Milliarden Euro, die Umsatzsteuer knapp 38 Milliarden Euro und die Lohnsteuer knapp 35 Milliarden Euro.

Diese Steuern und Abgaben werden aber fast ausschließlich von privaten Haushalten getragen.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tragen derzeit ca. 80 % zum gesamten Steuer- und Abgabenvolumen bei, obwohl sie über Löhne und Gehälter nur ca. 60 % der Bruttowertschöpfung erhalten. Gewinne der Unternehmen werden derzeit unterdurchschnittlich besteuert und haben in den letzten Jahrzehnten von einigen Steuerreformen profitiert. So wurde der Steuersatz der Körperschaftsteuer Stück für Stück reduziert: Im Jahr 2000 lag der Steuersatz noch bei 34 %, im Jahr 2024 wurde er auf 23 % reduziert.

“

Menschen wie ich
kaufen ein und
geben Geld aus.

Du kaufst nichts.

“

Stimmt.

Allein durch unseren Konsum zahlen wir Menschen 22 % aller Steuern!

Laut Statistik Austria gaben die Haushalte in Österreich im Jahr 2023 insgesamt ca. 240 Milliarden Euro für Konsumgüter aus. Die größten Ausgabenpositionen sind im Bereich Wohnen, Ernährung, Verkehr und Beherbergung und Gastronomie zu verzeichnen. Alleine im Bereich Wohnen, Wasser, Energie wurden im Jahr 2023 ca. 57 Milliarden Euro von den privaten Haushalten ausgegeben, für den Bereich Verkehr ca. 28 Milliarden Euro und für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke ca. 25 Milliarden Euro.

Bei fast jedem der Käufe von Konsumgütern und Inanspruchnahme von Dienstleistungen werden Steuern und Abgaben eingehoben: etwa die Umsatzsteuer im Supermarkt oder auch spezifische Gütersteuern wie z. B. die Mineralölsteuer an der Tankstelle oder auch die Tabaksteuer beim Kauf von Zigaretten in der Trafik.

Dementsprechend groß ist auch das Volumen der geleisteten Steuern und Abgaben der privaten Haushalte: Im Jahr 2023 zahlten sie insgesamt 46 Milliarden Euro an Konsumsteuern, das sind ca. 22 % der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen in Österreich. Den größten Anteil machte die Umsatzsteuer mit knapp 38 Milliarden Euro aus, gefolgt von der Mineralölsteuer mit ca. 4 Milliarden Euro und der Tabaksteuer mit knapp über 2 Milliarden Euro. Aber auch vermeintlich kleinere Steuern wie die Biersteuer haben ein Volumen von ca. 200 Millionen Euro.



“

Menschen wie
ich leisten viel
ehrenamtliche Arbeit.

Du tust das nicht.

“

Stimmt.



**Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen 80 % aller Steuern.
Und leisten zusätzlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von 9,8 Milliarden Euro!**

Viele Menschen in Österreich engagieren sich in der einen oder anderen Form freiwillig und ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Rettungsorganisationen, aber auch in diversen Sport-, Kultur- und Sozialvereinen. Ohne diese Freiwilligen und Ehrenamtlichen wären viele dieser Organisationen nicht fähig, ihre wichtigen und unverzichtbaren gesellschaftlichen Aufgaben wahrzunehmen und auszuführen. Neben dieser Tätigkeit in vielen Organisationen engagieren sich viele Menschen zusätzlich auch für Freunde, Familie und Nachbarn.

Insgesamt wurden laut Statistik Austria im Jahr 2021 ca. 470 Millionen Stunden an freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeiten von den Österreicherinnen und Österreichern (ab einem Alter von 15 Jahren) geleistet. In einer vom Sozialministerium in Auftrag gegebenen Studie wurde versucht, diese ehrenamtliche Tätigkeit in Österreich in ihrer Gesamtheit mit einem Geldwert zu bewerten. Insgesamt erbrachten im Jahr 2021 die Österreicherinnen und Österreicher mit ihrer freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit einen Wert von 9,8 Milliarden Euro für die Allgemeinheit.

“

Ich finde, du
könntest ruhig
einen höheren
Beitrag für uns
Menschen leisten.

“

Stimmt.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommen 60 % Anteil an der Wertschöpfung. Sie zahlen aber 80 % aller Steuern!

In Österreich werden die Leistungen des Solidarstaates zu einem großen Teil über den Faktor Arbeit finanziert. Im Jahr 2022 wurden laut Statistik Austria ca. 60 % aller Leistungen des Solidarstaates mit Sozialversicherungsbeiträgen finanziert. Der Rest über allgemeine Steuern und Abgaben, welche aber auch hauptsächlich aus Lohn- und Umsatzsteuer gespeist werden, d. h. durch Steuer- und Abgabenleistungen von privaten Haushalten und insbesondere von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Durch die zu erwartende Transformation der Wertschöpfungsprozesse aufgrund der technologischen Entwicklungen wird dieses Finanzierungsmodell – mit dem Schwerpunkt Faktor Arbeit – in Bedrängnis kommen und somit auf breitere Beine gestellt werden müssen. Künftig soll die gesamte Wertschöpfung des Unternehmens (Mensch – Robotik – Automatisierung usw.) zur Finanzierung des Solidarstaats herangezogen werden. Damit wäre es auch möglich, beschäftigungsintensive Unternehmen zu entlasten. Dies verdeutlichen auch die Entwicklungen in den letzten 30 Jahren. Von 1995 bis 2022 ist laut volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung die Summe aller Löhne und Gehälter um ca. 140 % gestiegen, die Bruttobetriebsüberschüsse bzw. Gewinne der Unternehmen stiegen im selben Zeitraum um 200 %.

Da geht noch mehr

In Niederösterreich ist das Einkommen netto-real um nur 10 Euro gestiegen. Teuerung und Inflation fressen Lohnerhöhungen auf.

Redaktion: Daniela Rosenberger
Grafik: Claudia Rauch-Gessl

2.655 €

Mittleres Brutto-Einkommen*)
in Niederösterreich



2.151 €

FRAUEN

2.998 €

MÄNNER



1.711 €



2.729 €

ARBEITER:INNEN



2.478 €

ANGESTELLTE



3.874 €

2.917 €
ST. PÖLTEN (STADT)

2.910 €
AMSTETTEN

2.797 €
SCHEIBBS

höchste Einkommen**

2.300 €
GÄNSENDORF

2.155 €
HOLLABRUNN

2.137 €
KREMS (LAND)

niedrigste Einkommen**

Top 3

IN ÖSTERREICH:

1. Vorarlberg: **2.887 Euro**
2. Oberösterreich: **2.880 Euro**
3. Wien: **2.839 Euro**
- ...
7. Niederösterreich: **2.655 Euro**

DIE AK FORDERT:

- gerechte Finanzierung des Solidarstaats, siehe auch Seite 4
- Lohnerhöhungen, die über der Inflation liegen und den Produktionszuwachs einbeziehen
- kollektivvertragliche Mindestlöhne auf 2.000 Euro
- höhere Gehälter u. a. in Handel, Gesundheitswesen und Erziehung



Mehr Infos zum Einkommen
in NÖ erhalten Sie hier:
noe.arbeiterkammer.at/einkommensanalyse2023

GUTE ARBEIT

Hier lesen Sie über
Menschen aus der
Arbeitswelt

Bald Floristin

Blumen über Blumen – und mittendrin Laura (20). Im letzten Jahr ihrer verlängerten Floristenlehre fertigt sie eifrig Sträuße, Gestecke und Kränze an. Sie ist froh, trotz Lernschwäche in der Gärtnerei Kraic in Neulengbach eine Lehrstelle zu haben: „Es war nicht leicht, einen Betrieb zu finden. Hier konnte ich in meinem Tempo lernen und stehe nun nach vier statt nach drei Jahren vor der Lehrabschlussprüfung.“ Laura hat ihre Berufung gefunden: die kreative Arbeit mit Pflanzen zu jeder Jahreszeit. (mf)



Früh übt sich: Berufsinformesse
„Berufe zum Angreifen“
am 6. Juni in Wr. Neustadt.



GERHARD BERTHOLD (18) fand nach vielen Hürden die Lehrstelle, die er sich gewünscht hat.

Da stehen sie hinter mir

Auf der Suche nach einer Lehrstelle erlitt Gerhard Berthold viele Rückschläge. Jetzt steht er kurz vor dem Abschluss.

Weil er gerne mit Menschen zu tun hat, war nach seinem Pflichtschulabschluss klar, dass eine Lehre im Handel das Richtige für ihn ist. „Ich hab’s im Baustoff- wie im Elektrohandel probiert. In den meisten Fällen bekam ich nach dem Vorstellungsgespräch nicht einmal eine Ab-sage“, sagt Gerhard Berthold (18). Das AMS schickte den Obergänserndorfer schließlich zum Berufsförderungsinstitut NÖ (BFI). Dort begann er mit einer überbetrieblichen Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Parallel dazu ging die Suche nach einem regulären Ausbildungsplatz weiter. Mit Erfolg: „Nach einem Bewerbungsgespräch bei der Firma Radatz habe ich schon auf dem Rückweg per Mail die Zusage bekommen.“

Hoch zufrieden

Mit seiner Einzelhandelsausbildung in

der Feinkost ist Gerhard Berthold hoch zufrieden: „Da stehen die Leute hinter mir“, sagt er. Auch die Karrieremöglichkeiten, die ihm sein Ausbildungsbetrieb bietet, haben den selbstbewussten 18-Jährigen überzeugt. Die Erfahrungen, die er im Zuge erfolgloser Bewerbungen gemacht hat, gibt er nun beim BFI Korneuburg an junge Menschen in ähnlichen Situationen weiter: „Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn man ständig abgelehnt wird.“

Ausgezeichnet

Aufgrund seiner guten Lernerfolge und seiner sozialen Kompetenz wurde Gerhard Berthold als einer von sechs Lehrlingen mit dem Josef Staudinger-Preis 2025 ausgezeichnet. Der wurde heuer von der AK Niederösterreich zum 18. Mal an Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungsstätten für besonderes Engagement vergeben. (pp)

Lehrlinge haben Rechte

Damit Überstunden nicht unbezahlt bleiben.

Es kommt vor, dass Lehrlinge Überstunden nicht bezahlt bekommen. Warum? Weil viele sich erst am Ende ihrer Ausbildung an die AK wenden und Nachweise über geleistete Überstunden vorlegen. Zu diesem Zeitpunkt sind die Ansprüche aber – abhängig vom jeweiligen Kollektivvertrag – meist verfallen. Die Lehrlinge scheuen während der Ausbildung davor zurück, berechnete Forderungen zu stellen. Sie haben kaum Erfahrung im Umgang mit Vorgesetzten und ihre Position im Betrieb ist noch nicht gefestigt.

Lehrinhalte checken

Ähnlich ist es bei den Ausbildungsinhalten. Wurden diese vom Betrieb nicht vollständig vermittelt, ist es zum Ende der Lehrzeit oft zu spät, um Versäumtes nachzuholen. Daher ist es wichtig, dass Lehrlinge regelmäßig prüfen, ob sie auch wirklich alles Nötige lernen und ihre Ausbildung dem Berufsbild entspricht. Bei Defiziten sollten sie die Vermittlung fehlender Inhalte vom Lehrberechtigten einfordern. Dieser ist gesetzlich verpflichtet, alle Inhalte des Berufsbilds zu vermitteln. (pp)

Unterstützung gibt es bei der Lehrlings-Hotline der AK Niederösterreich:
T 05 7171-24000



PROBLEME

besser ansprechen, bevor es zu spät ist.

DANK AK HAB ICH'S GESCHAFFT

Mehr als 163.000 Beschäftigte haben im Vorjahr die AK nach Problemen am Arbeitsplatz aufgesucht. Einer war Werner Schmidt aus Mistelbach.

Text: Christoph Baumgarten Foto: Sebastian Philipp



MARKUS WIESER: „Ohne AK wären viele nicht zu ihrem Geld gekommen.“

3 2 Jahre hat Werner Schmidt in einem Baumarkt gearbeitet. Bis im Jänner des Vorjahres ein Unbekannter ein E-Mail mit vagen Vorwürfen an die Firmenleitung schickte. „Die haben mich am Morgen ins Büro bestellt und mir vorgeworfen, dass ich 15 Euro eingesteckt hätte. Wie und wann genau, habe ich nicht erfahren, und so konnte ich mich auch nicht verteidigen“, schildert Schmidt die Situation.

Prompt wurde die Entlassung ausgesprochen – ohne, dass überprüft worden wäre, ob die Vorwürfe überhaupt stimmen können. „Ich habe sofort bei der Arbeiterkammer angerufen. Fünfzehn Minuten später saß ich im Büro von Gabriele Mechtler. Schnell Hilfe zu bekommen, das war das Wichtigste“, sagt er. Die AK-Beraterin intervenierte umgehend bei der Firma: Schmidt sei nicht ausreichend über den Entlassungsgrund informiert worden.

„Herausforderndes Jahr“

Das vergangene Jahr war für die Beschäftigten in Niederösterreich herausfordernd – genauso wie für unsere Beraterinnen und Berater im Arbeits- und Sozialrecht. Mehr als 163.000 Mitglieder haben sich an sie gewandt, viele davon in existenzbedrohenden Situationen. Wegen der schlechten Wirtschaftslage kam es zu einer Insolvenzwelle.

Alleine hier haben wir die offenen Löhne und Gehälter für mehr als 7.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beim Insolvenzentgeltfonds gesichert. Häufig haben wir erreicht, dass die offenen Ansprüche innerhalb weniger Wochen ausbezahlt wurden. Für Tausende mussten wir wegen Problemen am Arbeitsplatz oder mit der Sozialversicherung intervenieren oder sogar klagen. Ohne unsere Hilfe wären viele nicht zu ihrem Geld gekommen.

MARKUS WIESER AK Niederösterreich-Präsident, ÖGB NÖ-Vorsitzender

Filialleitung blieb stur

Was folgte, war ein kompliziertes Hin und Her. Unnötigerweise landete der Fall vor dem Arbeits- und Sozialgericht. Die Vorwürfe gegen Schmidt wurden klarer und unklarer zugleich: Der Mail-Schreiber hatte Schmidt vorgeworfen, dass er von Kunden des Baumarkts Bargeld für das Zuschneiden von gekauftem Holz verlange und das Geld ohne Rechnung selbst einstecke.

Nur: Die Arbeitsabläufe sind dort elektronisch gut dokumentiert. So einfach

99,8 Mio. Euro für Mitglieder

Insgesamt sicherte die AK Niederösterreich den Beschäftigten im Vorjahr 99,8 Millionen Euro.

- Der Großteil der über 163.000 arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen bestand im Überprüfen von Lohnzetteln, Dienstverträgen und Abrechnungen.
- In mehreren tausend Fällen musste die AK wegen Problemen beim Arbeitgeber oder bei der Sozialversicherung intervenieren.
- Für knapp 4.000 Betroffene musste die AK vor Gericht ziehen.
- Und sie übernahm über 7.000 Insolvenzvertretungen.



WERNER SCHMIDT:
„Super, wie mich die AK unterstützt hat!“

ginge das gar nicht. Dazu kamen unklare und widersprüchliche Angaben, wann der Mail-Schreiber was genau gesehen haben will. Der Name, den der Absender angegeben hatte, stimmte auch nicht. „Da wollte mich jemand anschwärzen“, ist Schmidt überzeugt. Das sei schon am nächsten Tag klar gewesen. Nur: Die Filialleitung blieb stur und weigerte sich, die offensichtlich ungerechtfertigte Entlassung wenigstens in eine einvernehmliche Auflösung umzuwandeln.

AK sicherte Abfertigung

Die AK musste klagen, um Schmidt die Abfertigung und Kündigungsentschädigung zu sichern. Das Verfahren hat sich mehr als ein Jahr lang hingezogen. Erst im Dezember erklärte sich die Firma bereit, alle Ansprüche Werner

Schmidts anzuerkennen. Er bekam ein Jahresgehalt Abfertigung und mehrere Monate Kündigungsentschädigung nachbezahlt: „Ohne AK hätte ich das nie durchgestanden.“

HOCHWASSER: Soforthilfe für 1.818 Mitglieder

Schnelle und unbürokratische Hilfe der AK Niederösterreich gab es nach der Hochwasserkatastrophe in weiten Teilen Niederösterreichs im September 2024.

Wenn die Versicherung Reparaturen oder Sanierung an Haus oder Wohnung nicht zur Gänze deckte, konnten Mitglieder die Katastrophenhilfe der AK Niederösterreich beantragen. 1.818 machten davon Gebrauch.

Die AK Niederösterreich unterstützt sie mit insgesamt knapp 1,2 Millionen Euro.

”

„Schnell Hilfe zu bekommen war das Wichtigste.“

Werner Schmidt, AK-Mitglied

GUTES LEBEN

Hier lesen Sie über
Freizeit, Wohnen und
Konsumentenschutz.



AK Vital Für Körper und Geist

Sie wollen endlich einmal abschalten und dabei Ihren Körper in Schwung bringen? Dann besuchen Sie das Qi-Gong-Seminar mit Trainerin Eva Neumayer-Steiof im Parkhotel Hirschwang. So tanken Sie Kraft und Energie für Ihren Alltag.

**Mit Qi Gong zu
mehr Lebenskraft**
6. bis 8. Juni 2025
Parkhotel Hirschwang
Details und Buchung:



NEUE ANMELDEFUNKTION in FinanzOnline erst ab **1. OKTOBER PFLICHT!** Bis dahin „Überspringen“ anklicken!

Was wir abschreiben

**So holen Sie sich Ihr Geld vom Finanzamt zurück:
Fünf Tipps für den Steuerausgleich.**

Text: Susanna Belohlavek Leserbrief: presse@aknoe.at



1

FAMILIENBONUS PLUS

Mit dem Familienbonus Plus können Eltern bis zu 2.000 Euro pro Kind und Jahr sparen! Teilen Sie den Bonus mit Ihrem Partner, Ihrer Partnerin oder nutzen Sie ihn allein – je nachdem, was Ihre Steuerlast optimiert. Der Familienbonus Plus (FB+) wird abhängig vom Jahreseinkommen berechnet. Anspruch besteht, solange Familienbeihilfe bezogen wird. Nachhilfe und Kinderbetreuung sind nicht mehr absetzbar.



5

THERMISCHE SANIERUNG

Seit 2022 können Sie pauschale Sonderausgaben für nachhaltige Sanierungen und Umstellung Ihrer Heizung geltend machen! Voraussetzung für die Öko-Sonderausgabenpauschale: eine Förderung nach dem Umweltförderungsgesetz und mindestens 4.000 Euro Eigenkosten für Sanierung bzw. 2.000 Euro für die Heizungsumstellung.

Tipp: Termine für Antrag und Förderung berücksichtigen!



2

KRANKHEITSKOSTEN, ...

Von Zahnarzt- und Krankheitskosten bis hin zu „Behinderungskosten“: Bei ärztlicher Verordnung können viele Ausgaben als außergewöhnliche Belastungen abgesetzt werden. Bewahren Sie alle Rechnungen gut auf und holen Sie sich zurück, was Ihnen zusteht.

Tipp: Auch Heilbehelfe für Kinder sind absetzbar!



3

PENDELN

Wer pendelt, sollte den Pendlerrechner nutzen! Abhängig von Entfernung und Verkehrsanbindungen kann sich eine Steuererleichterung ergeben. Dazu gibt's den Pendlereuro, der direkt von der Steuer abgezogen wird.

Tipp: Nutzen Sie den Pendlerrechner auf FinanzOnline und sichern Sie sich Ihre Vorteile!



4

ARBEIT, KURSE & MEHR

Arbeitsmittel, Fachliteratur, Reisekosten, Fortbildungen: All das sind Werbungskosten und senken Ihre Steuerlast, sofern sie insgesamt über der Werbungskostenpauschale von 132 Euro jährlich liegen!

Bei Telearbeit können tatsächliche Ausgaben für ergonomische Büromöbel abgesetzt werden. Das Telearbeits-Pauschale wird automatisch berücksichtigt.

Tipp: Belege sammeln, um alle Ausgaben nachzuweisen.



FAZIT: Die Arbeitnehmerveranlagung (ANV) können Sie fünf Jahre rückwirkend machen. Die AK unterstützt Sie dabei.
Lohnsteuerberatung: T 05 7171-28000. Terminvergabe für ANV: T 05 7171-26000.
Für Details QR-Code scannen.



Mag. Alexander Hosner,
AK-Konsumentenberater

So hilft die AK

Beim Hochwasser letzten Herbst ging es vielen so wie Herrn P. (siehe Artikel rechts). Unzählige meldeten sich bei uns in der AK-Konsumentenberatung. Denn: Die meisten Haushalte sind nicht ausreichend gegen Naturkatastrophen abgesichert. Hauptsächlich liegt das daran, dass Unwetterereignisse wie Hochwasser in den meisten Versicherungsverträgen nur bis zu einem festgelegten Betrag gedeckt sind – und der fällt oft niedrig aus. Meist gab es trotz horrender Schadenssummen nur 8.000 oder 15.000 Euro von der Versicherung. Ein Tropfen auf den heißen Stein.

AK-Versicherungsscheck

Je mehr Sie über Ihre Verträge wissen, desto besser. Sind beim Durchschauen Fragen zu Ihrer Haushalts- oder Eigenheimversicherung aufgetaucht?



Sichern Sie sich gleich online einen Termin zum Versicherungsscheck:

[noe.arbeiterkammer.at/
versicherungsscheck](https://noe.arbeiterkammer.at/versicherungsscheck)

Mo, 31. 3., bis Do, 3. 4., und
Mo, 7. 4., bis Do, 10. 4.,
jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr

GUT VERSICHERT?

Um Heim, Hab & Gut echt abzusichern, lohnt sich ein Blick aufs Kleingedruckte.

Text: Carina Karas *Leserbriefe:* presse@aknoe.at

Das Wasser stand uns im Wohnzimmer bis zu den Knien“ – noch zu gut erinnert sich der junge St. Pöltner Max P. (Name bekannt) an den vorigen Herbst. 100.000 Euro Schaden bescherte das Hochwasser ihm im kürzlich fertiggestellten Eigenheim. Die Hälfte der Kosten übernahm der Katastrophenfonds, die Versicherung aber nur 10.000 Euro. Auf 40.000 Euro blieb er sitzen. Als das Wasser schließlich weg war und pure Verwüstung zurückließ, machte sich Ernüchterung breit. „Eigentlich dachte ich, ich sei gut versichert“, sagt der St. Pöltner.

Haushalt & Heim

Das dachten 2024 viele und das zeigt, wie wichtig es ist, die eigenen Verträge gut zu kennen. Um sich vor materiellen Verlusten zu schützen, sind zwei Versicherungen wichtig Die Haushaltsversicherung deckt den Wohnungsinhalt ab: Möbel, Kleidung, Elektronik – also Ihr Hab und Gut. Sie greift üblicherweise bei Schäden durch Feuer, Einbruch, Leitungswasser, Glasbruch oder Sturm. Die Eigenheimversicherung hingegen bezieht sich auf das Gebäude sowie auf Nebengebäude, Carports, Garagen. Im Idealfall sind diese beiden Versicherungen an Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst.

Enorme Unterschiede

Wie viel im konkreten Schadensfall höchstens übernommen wird, ist im Versicherungsvertrag als Versicherungssumme festgehalten. Dabei kann es enorme Unterschiede zwischen den Versicherungen geben. Ein Vergleich der Leistungen – zum Beispiel bei Hochwasser – ist sehr empfehlenswert. Neben dem Standard-Paket bieten viele Versicherungen Zusatzoptionen. Der Baustein „Elementarschaden“ oder „Katastrophenschutz“ kann bei Naturereignissen wie Hochwasser, Vermurung oder Erdbeben verbesserten Schutz bieten.

Regelmäßig prüfen

Es zahlt sich wirklich aus, dass Sie sich die Mühe machen, Ihre Versicherungsverträge regelmäßig zu überprüfen und den Schutz an Ihre aktuellen Lebensumstände anzupassen. Auch nach Renovierungen, Zubauten oder Neuanschaffungen – Stichwort neue Photovoltaik-Anlage, neue Wärmepumpe – sollten Sie einen genauen Blick aufs Kleingedruckte werfen. Das hat sich auch Max P. vorgenommen: Sein Haus ist mittlerweile wieder bewohnbar und der größte Schock ist verdaut. Nun will er sich dranmachen, seine Versicherungen zu überprüfen.



JETZT KOMMTS DRAUF AN,
ob der Schaden zur Gänze
gedeckt wird.

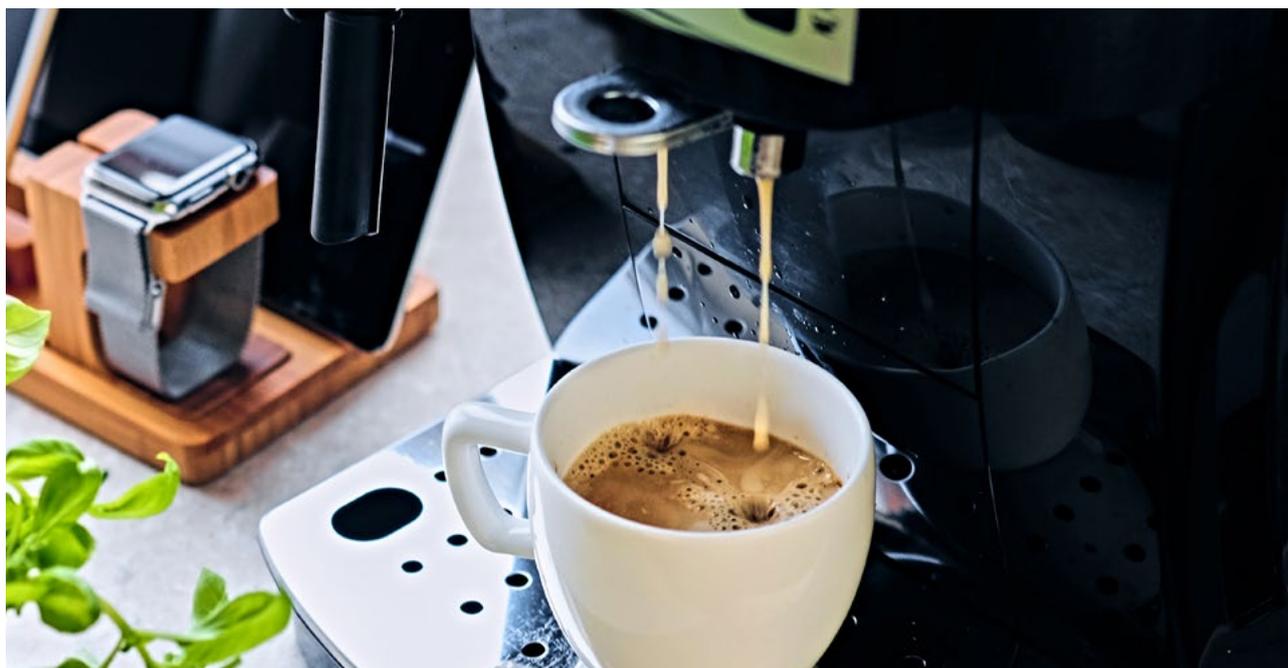
Mythen im Faktencheck

1 **Alte Verträge besser.**
Kommt darauf an. Oft bieten neuere Verträge mehr Leistungen. Deshalb lohnt es sich, regelmäßig zu prüfen, ob bei Ihrem Vertrag Preis/Leistung noch passt, um im Fall des Falls zu wechseln.

2 **Kündigung jederzeit.**
Leider nein. Haushalts- und Eigenheimversicherungen werden meist auf zehn Jahre abgeschlossen. In der Regel können diese Verträge erst nach Ablauf von drei Jahren gekündigt werden.

3 **Versicherung ersetzt Neuwert.** Nicht automatisch. Teilweise wird nur der Zeitwert ersetzt, also jener Wert, den ein Gegenstand zum Zeitpunkt des Schadens besitzt. Checken Sie Ihre Polizze, was in Ihrem Fall vereinbart ist.

4 **Naturkatastrophen sind gedeckt.** Schäden durch Hochwasser oder Überschwemmung sind oft nur bis zu einem überschaubaren Höchstbetrag gedeckt. Aber: Es gibt Unterschiede zwischen den Versicherungen. Vergleichen kann sich lohnen.



MHMMM, Zeit für eine kleine Pause.

Das Magazin KONSUMENT und Stiftung Warentest prüften zwölf Kaffee-Vollautomaten und fünfzehn Filtermaschinen. Neben Zubereitungs-dauer, Mahlgrad, Temperatur und Preis-Leistungs-Verhältnis floss erstmals der Geschmack in die Bewertung ein. Drei Kaffeesommeliers verkosteten blind 200 Cappuccini und Espresso. Die Ergebnisse reichen von „Gut“ bis „Durchschnittlich“.

Auf Knopfdruck

Der Kaffeevollautomat von De'Longhi Rivelia EXAM440.55.B sticht mit 68 von 100 Punkten hervor. Er überzeugt mit zwei Bohnenbehältern, feinporigem Milchschaum und einer herausnehmbaren Brühgruppe, die die Reinigung erleichtert. Preislich liegt De'Longhi Rivelia mit 840 Euro im oberen Bereich. Knapp dahinter folgt die Kaffeemaschine Krups Intuiti („Gut“, 66 Punkte). Sie liefert ebenfalls hochwertigen Milchschaum, hat eine intuitive Bedienung – jedoch eine fest verbaute Brühgruppe, was Reinigung und Reparatur erschwert.

Der Kaffee ist fertig

**Vollautomat oder Filtermaschine?
Im Test ist für jeden Geschmack
und jede Preisklasse
etwas dabei.**

Ein günstigeres Modell ist die De'Longhi Magnifica Start ECAM220.60. B. Für 390 Euro bietet sie solide Leistung, darunter automatische Cappuccino-Zubereitung. Ein kleiner Nachteil: Der Milchschaum lässt sich nicht separat herstellen.

Klassisch mit Charme

Testsieger bei den Filterkaffeemaschinen mit Glaskanne ist die Braun PurShine. Sie kostet 45 Euro, brüht 8 Tassen in 9 Minuten und punktet mit sehr guter Warmhaltefunktion. Im Bereich der Isolierkannenmaschinen liegt die Koenic Coffee Maker KCM 2220 B vorn. Für 40 Euro bietet sie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Für besonders heißen Kaffee empfehlen sich die Modelle von Bosch und Russell Hobbs.

Mehr zum Thema:

Die detaillierten Testergebnisse finden Sie hier:



**Kaffeevoll-
automaten**



**Filterkaffee-
maschinen**

Quelle: Mehr Infos unter
konsument.at/kaffeemaschinen25
(kostenpflichtig)



GUT AUSGEGANGEN. Die zwei Kolleginnen sind erleichtert, aus dem Vertrag draußen zu sein.

Fitness-ABC

Lesen Sie Ihren Vertrag genau!

Vielleicht steht ja was Unerlaubtes drin. Zwölf Monate Bindung sind zulässig – 24 Monate aber nicht!

Zusatzkosten für Verwaltung oder Services wie Duschen sind oft nicht rechters!

Zum Nachhören. Alles, was Sie sonst noch über Fitnessstudios wissen müssen, hören Sie in unserem Servicepodcast:



Fitness mit Fallen

Statt ein paar Kilos verloren zwei Zwettlerinnen beinahe Tausende Euros.

Moni S. und Sabine P. (*), zwei Arbeitskolleginnen, wollten etwas für ihre Gesundheit tun. Welch ein Glück, dass Sabine P. kürzlich ein Gratis-Training für zwei in einem Studio im Bezirk Zwettl gewonnen hatte. Weil eine Mitgliedschaft mit Bindung aus zeitlichen Gründen nicht infrage kam, handelten sie nach dem Probetraining einen Zehnerblock mit Barzahlung bei jedem Termin aus. Doch die Sache ging gründlich schief.

**Namen geändert*

Studio buchte einfach ab

Für die ersten vier Trainings bezahlten die beiden in bar. „Doch noch bevor der vierte Termin absolviert war, wurden die nächsten vier Termine vom Konto abgebucht. Das war so nicht ausgemacht“, erzählt Moni S.

Ein klärendes Gespräch scheiterte. Frau S. ließ das Geld zurückbuchen und sperrte ihr Konto für weitere Abbuchungen.

4.000 Euro gefordert

Das Studio verwies darauf, dass ein Vertrag über 24 Monate abgeschlossen worden war, und stellte nun die Kosten für die gesamte Laufzeit in Rechnung – 4.000 Euro! Die zwei Frauen wandten sich an die AK. Diese klärte alle auf: Eine so lange Bindungsdauer ist rechtlich nicht zulässig und der Vertrag damit ungültig. Das Studio nahm die Forderung zurück. „Gut, dass es die AK gibt“, sind sich die Frauen einig. (ck)

KONSUMENTENSCHUTZ



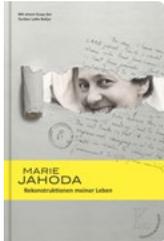
Schnelles Geld. Eine Kremserin will sich beruflich neu orientieren. Auf Social Media entdeckt sie eine Werbung für Online-Coaching: „Machen Sie schnelles Geld.“ Motiviert unterschreibt sie einen Vertrag.

AK hilft. Kurz darauf erhält sie per E-Mail eine Forderung über 6.000 Euro. Ihr ist klar: Nichts

wie raus aus dem Vertrag. Doch das Unternehmen akzeptiert den Rücktritt nicht. Erst als sich die AK einschaltet, verzichtet es auf die Forderung. So wie dieser Frau hat die AK-Konsumentenberatung im Vorjahr mehr als 50.000 weiteren Menschen geholfen. Und 1,2 Millionen Euro für sie gesichert. (ck)

BUCHTIPPS

von Markus Neumeyer



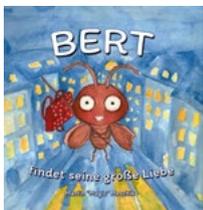
LEBENSECHT

Marie Jahodas Berichte und Briefe über ihr Leben in einem assimilierten jüdischen Elternhaus und das Überleben als Widerstandskämpferin. Rekonstruktionen meiner Leben. Marie Jahoda. 2024. Edition Konturen. 264 Seiten. 34 Euro. ISBN: 978-3-9029-6895-1



VERLOREN

Warum die etablierten Parteien die Bürger:innen verloren haben. Analyse eines Demokratieversagens und volksnahe Problemlösungen. Der Siegeszug der Populisten. Ralf Schuler. 2024. Fontis. 304 Seiten. 25,60 Euro. ISBN: 978-3-0384-8284-0



INTERAKTIV

Bert, die kleine Schabe, nimmt Kinder und Erwachsene mit auf eine musikalische Reise. Mit interaktiven Elementen zum Mithören. Bert findet seine große Liebe. Martin Meschik. 2024. Eigenverlag. 84 Seiten. 29 Euro. ISBN: 978-3-9035-4500-7.



FRAU WANDERLICH bewundert die Obstbaumblüte.

Frühlingserwachen

Unterwegs mit Herrn und Frau Wanderlich

Diesmal stellen Ihnen die Wanderlichs eine Rundwanderung in der Gemeinde Weidling nahe von Wien vor. Die Anreise kann öffentlich erfolgen oder mit dem Auto, das am besten bei der Kirche parkt, um den Rundweg punktgenau zu beginnen.

Der vierzehn Kilometer lange Weg führt durch Weingärten, typische Wienerwaldlandschaften und Streuobstwiesen. Im Frühling stehen die Bäume

in voller Blüte und die Gegend erscheint besonders lieblich. Es gibt so viele bezaubernde Plätze, dass Sie gut vier Stunden für den Ausflug einplanen sollten. Zum Schluss gönnen Sie sich vielleicht eine Jause und ein Glas Wein in einem der nahen Heurigen.



Für den ausführlichen Bericht besuchen Sie den Wanderblog: www.herrundfrauwanderlich.at/weidling

FÖRDER-TIPP



100 Euro für Ihr Kind

Skikurse und Sportwochen fördern Gesundheit und Zusammenhalt, belasten aber so manches Haushaltsbudget über Gebühr. Mit dem Schulsportwochen-100er können Kinder und Jugendliche, die Sozialleistungen beziehen, 100 Euro Zuschuss erhalten.



Einfach direkt oder über die Schule beantragen!

Scannen und informieren.

KALENDER



ab **23.**
März

SONNENWELT. Das Ausflugsziel für die ganze Familie in Großschönau bietet viel Action mit einer Zeitreise bis zu den Anfängen unseres Planeten und dem Energie-Erlebnis-Spielplatz. 10 Prozent Rabatt auf Ihr Ticket und auf den Einkauf im Shop. *Infos:* www.sonnenwelt.at



ab **5.**
April

KUNSTHALLE KREMS. Die US-amerikanische Künstlerin Susan Rothenberg hätte 2025 ihren 80. Geburtstag gefeiert. Die Kunsthalle lässt nun ihre neoexpressionistischen Werke hochleben. Mit der Service-Karte zahlen Sie 10 statt 12 Euro Eintritt. *Details:* www.kunsthalle.at



ab **10.**
April

KULTURPARTNER. Die Kammerbühne Ottenschlag zeigt „4 nach 40“: eine Komödie über zwei Frauen und zwei Männer, die im stecken gebliebenen Lift ausharren müssen und über das Leben sinnieren. AK-Mitglieder erhalten 5 Euro Ermäßigung. *Mehr:* www.kammerbuehne.at



ab **17.**
April

SAISONSTART. Mit der MS Primadonna Sonne tanken und die Sehenswürdigkeiten entlang der Donau entdecken. AK-Mitglieder sparen 10 Prozent beim Kauf von bis zu vier Tickets für Rad- und Flusskreuzfahrten. Infos und Tickets zu allen vergünstigten Touren: www.donaureisen.at

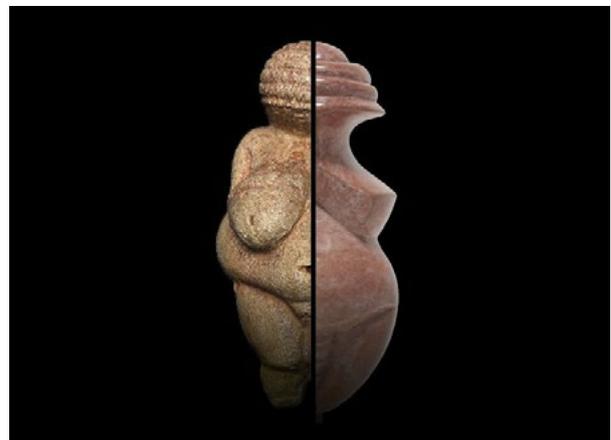
Fotos: © Effigy, Judy Chicago / Genevieve Hanson, Venus von Willendorf / Lotis Larmerhuber, NIM, Wien; Waldviertel Tourismus, weinfranz; Kunstmeile Krems, Faruk Pirić; kammerbuehne.at; Donau-Touristik

T	E	R	E	R	R	A	K	S	E	P	
I	I	N	B	U	D	G	E	T	H	R	F
E	N	E	A	O	T	E	A	C	V	O	A
B	K	C	H	S	T	T	A	H	E	P	M
R	O	N	L	E	U	R	A	R	R	E	I
A	M	A	I	S	P	U	D	N	T	N	L
E	M	H	E	S	S	E	G	N	E	S	I
G	E	C	T	H	R	A	G	E	I	I	E
E	N	I	A	U	K	I	T	I	L	O	P
L	M	L	N	E	B	I	L	D	U	N	G
F	T	G	F	U	R	E	B	E	N	M	E
P	A	R	I	T	A	E	T	M	G	N	T

Frauen-Mix

Frauenrechte, Frauenforderungen einst und heute: Finden Sie alle gesuchten Begriffe? Testen Sie Ihr Wissen.

Der folgende Mix benennt 18 Bereiche der Benachteiligung von Frauen bzw. Forderungen im Zusammenhang mit Gendergerechtigkeit. Er enthält Hauptwörter in der Einzahl und Mehrzahl. Die Wörter sind waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn zu lesen. Keines ist kürzer als fünf Buchstaben. Ä = AE, Ö = OE. Die Buchstaben, die nicht zu den versteckten Wörtern gehören, ergeben zwei mögliche Handlungsweisen gegen Diskriminierung.



GEWINN. Wir verlosen 4x2 Tickets für die Sonderausstellungen im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya („Die Sprache der Göttinnen“) und MAMUZ Museum Mistelbach („EISZEIT“): www.mamuz.at

Die Lösung u. Ihre Mitgliedsnr. senden Sie bis 07.04.2025 an treffpunkt AK Niederösterreich, KW „FRAUEN-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

Auflösung „Fahrzeug-Mix“: **WOHNMOBIL, SONDERZUG**

Mehr zum Thema
ARBEITSMARKT
hören Sie im Montalk:



Übernehmen bald die Roboter?

Was nötig ist, um Arbeitslosigkeit zu verhindern.



HELENE SCHUBERTH
ÖGB-Bundes-
geschäftsführerin

KI und Robotik verändern unsere Arbeitswelt – aber ob sie Menschen ersetzen oder unterstützen, hängt von politischen Entscheidungen ab. Technologische Innovation kann Arbeitsplätze kosten, aber auch neue schaffen. Studien zeigen, dass der Einsatz von KI Arbeit eher erweitert und nicht ersetzen wird. Der Schlüssel dazu ist gezielte Weiterbildung. Unternehmen müssen

in Menschen investieren, nicht nur in Maschinen. Die Politik ist gefordert, proaktive Maßnahmen zu ergreifen, die auf sozialpartnerschaftlichem Dialog basieren und die Qualität der Arbeitsplätze in den Mittelpunkt stellen, um einen fairen Übergang zu gewährleisten. Es braucht eine gerechte Verteilung der Produktivitätsgewinne in Form von fairen Löhnen und Arbeitszeitverkürzung.



KARMEN FRENA
Stv. Landes-
geschäftsführerin
AMS NÖ

Technologischer Fortschritt und im Besonderen disruptive Innovationen hatten immer Einfluss auf den Arbeitsmarkt. Die Auswirkungen sind vielfältig – einige Qualifikationen werden stärker nachgefragt, manche Tätigkeitsfelder verschwinden und gleichzeitig entstehen auch immer neue Jobs. Ich gehe davon aus, dass wir auch künftig nicht weniger Arbeit haben werden, sondern

andere. Und diese Entwicklung geht immer mit neuen bzw. steigenden Qualifikationsanforderungen einher und erfordert eine neue Flexibilität während der Erwerbslaufbahn. Das AMS unterstützt sehr breit gefächert bei dieser beruflichen Mobilität – arbeitslose Personen, Betriebe und auch Beschäftigte. Denn Aus- und Weiterbildung bleibt die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

CARTOON von Leopold Maurer



Machen Sie Ihren Steuerausgleich selbst?

Auch wenn uns der automatische Steuerausgleich einiges abnimmt, bleibt die Materie komplex. Wir haben uns umgehört.

Text und Fotos: Mario Gattinger, Bettina Schabschneider
presse@aknoe.at



Ich kümmere mich daheim um unsere vier Kinder, daher beantragt mein Mann den Alleinverdiener- und den Mehrkindzuschlag.

PATRIZIA L.,
St. Pölten



Ich weiß, was ich grundsätzlich bei der Veranlagung berücksichtigen kann, blicke aber ohne Hintergrundwissen auch nicht immer durch.

THOMAS M.,
Deutsch-Wagram



Früher konnte ich noch den Kredit abschreiben. Heute bin ich in Pension und habe nichts mehr abzusetzen..

ERNESTINE S.,
St. Georgen am Steinfelde



Beim Steuerausgleich hilft mir immer meine Mutter. Aber zum Absetzen gibt es fast nix, denn meine Kinder sind schon groß.

JANETTE M.,
Raasdorf



Auch wenn ich zusätzlich zum automatischen Steuerausgleich nicht allzu viel abschreiben kann, mache ich die Veranlagung jedes Jahr selbst.

HANS E.,
St. Oswald



Podcast-Tipp:
Mehr zum Steuerausgleich



Was Betroffene oft vergessen: Viele Hochwasserschäden sind ohne Selbstbehalt absetzbar!“

Marion Göll, Fachberaterin für Arbeitnehmerveranlagung

